

Domännennamen auf dieser Schicht sollten mindestens drei Zeichen enthalten, sodass sie dem ISO 3166-Standard entsprechen. Dies ist der Standard, mit dem die Ländercodes festgelegt werden, die aus zwei Zeichen für Domänen auf der zweiten Schicht und OUs bestehen.



Anmerkung Weitere Informationen zu den Ländercodes mit zwei Zeichen der ISO 3166 finden Sie auf der CD-ROM mit den begleitenden Kursmaterialien (`\chapt06\articles\sio3166.txt`). Aktuelle Informationen zu Ländercodes erhalten Sie, indem Sie mit einer Internetsuchmaschine nach den Begriffen ISO3166 oder ISO +3166 suchen.

Es wird davon ausgegangen, dass die Domäne auf der ersten Schicht stabil ist und sich nicht ändert.

In der folgenden Tabelle werden empfohlene Namenskonventionen dargestellt:

Domäne	Definition
CORPIT	Company IT Headquarters (IT-Hauptsitz des Unternehmens)
NOAMER	United States of America and Canada (Vereinigte Staaten von Amerika und Kanada)
SOAMER	Mexico, Central America, and South America (Mexiko, Zentralamerika und Südamerika)
NOPAC	Hong Kong and sites north of Hong Kong (Japan, China, Korea, Taiwan) (Hongkong und Standorte nördlich von Hongkong [Japan, China, Korea, Taiwan])
SOPAC	Sites south of Hong Kong, including the India subcontinent over to but not including Afghanistan (Standorte südlich von Hongkong, einschließlich des Teilkontinents Indien ohne Afghanistan)
EUROPE	Austria, Belgium, Switzerland, Czech Republic, Denmark, Spain, Finland, Greece, Croatia, Hungary, Ireland, Italy, Holland, Norway, Poland, Portugal, Romania, Russia, Sweden, Slovakia, Slovenia (Österreich, Belgien, Schweiz, Tschechische Republik, Dänemark, Spanien, Finnland, Griechenland, Kroatien, Ungarn, Irland, Italien, Holland, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Schweden, Slowakei, Slovenien)
MEAST	United Arab Emirates, Israel, Saudi Arabia, Turkey (Vereinigte arabische Emirate, Israel, Saudi Arabien, Türkei)
AFRICA	Africa (Afrika)
PARTNERS	Business partners and companies to which work is outsourced (Geschäftspartner und Firmen, an die Arbeit delegiert wird).
JVT	Jointventures

Wichtig Diese Benennungskonventionen sind nur Vorschläge, die den ISO 3166-Benennungskonventionen entsprechen. Unternehmen können jede Benennungskonvention auswählen, die ihren Richtlinien und Bedürfnissen entspricht.

Domänen der zweiten Schicht

Im Idealfall sollten Domänen auf dieser Schicht nur Länder darstellen und von der entsprechenden Domäne auf der ersten Schicht abzweigen. Der Vorteil dieser Methode ist, dass die untergeordneten Domänen unterhalb der Domänen auf der zweiten Schicht erstellt werden können.

Verwenden Sie beim Erstellen von OUs innerhalb einer Domäne dieselbe Benennungskonvention. Dadurch kann eine OU bei Bedarf zu einer Domäne werden, ohne dass dieser Vorgang viel Einfluss auf die Benutzer hat.

Beim Benennen von Standorten innerhalb der Vereinigten Staaten wird der ISO 3166-Standard *nicht* verwendet. Stattdessen wird der aus zwei Buchstaben bestehende Bundesstaatencode verwendet. Die einzige Ausnahme für diese Regelung betrifft Kalifornien (CA), da hier Probleme mit dem ISO-Code für Kanada auftreten. Verwenden Sie also beim Erstellen von Domänen für Kalifornien CALIF.

„usa.noamer.microsoft.com“ ist beispielsweise eine Domäne auf der zweiten Schicht, „ny.usa.noamer.microsoft.com“ ist eine untergeordnete Domäne.

Planung der Organisationseinheiten

OUs sollten die Details der Geschäftsstruktur des Unternehmens widerspiegeln. Erstellen Sie OUs, um die Verwaltung kleinerer Gruppen an Benutzern, Gruppen und Ressourcen zu delegieren. Die zugewiesenen Verwaltungsaufgaben können vollständig (Benutzer erstellen, Kennwörter ändern, Kontenrichtlinien verwalten usw.) oder begrenzt (bis zur Verwaltung von Druckerwarteschlangen) sein. Da OUs auf der obersten Ebene weitere Ebenen mit OUs enthalten können, können die Schichten mit Details so weit wie nötig erweitert werden. Organisieren Sie diese Objekte in einer logischen Struktur, die sich Ihrer Arbeitsweise und der Organisation Ihrer Geschäftsaufgaben zuordnen lässt.

Durch OUs müssen Benutzer nicht mehr den Verwaltungszugriff auf der Domänenebene haben, um Aufgaben wie das Erstellen von Computerkonten und das Festlegen von Kennwörtern durchführen zu können. Sie können Benutzer jetzt die Verwaltung auf OU-Ebene zuweisen. Diese Aufgaben werden den Domänenadministratoren somit abgenommen. OUs fügen eine weitere Sicherungsebene hinzu, indem eine eingeschränkte Sichtbarkeit (mit Hilfe von ACLs) hinsichtlich veröffentlichter Ressourcen möglich ist. Benutzer können nur die Objekte anzeigen, für die sie auch Zugriffsrechte haben.

OUs erben die Sicherheitsrichtlinien der übergeordneten Domäne und der übergeordneten OUs, wenn diese nicht ausdrücklich deaktiviert sind.

Erstellen der OU-Struktur

Sie sollten Ihren OU-Entwurf mit dem Erstellen einer OU-Struktur für die erste Domäne im Namespace beginnen. Verwenden Sie diese Domäne und OU-Struktur als Modell für Domänen, die dem Unternehmen hinzugefügt werden. Außerdem sollte die erstellte OU-Struktur zukünftige Neuorganisierungen mit einer minimalen Objektverschiebung ermöglichen.

Beim Erstellen von OUs ist es wichtig festzulegen, wer bestimmte Objekte anzeigen und steuern darf und welche Verwaltungsebene jedem Administrator für die Objekte zugewiesen wird. Außerdem müssen Sie bestimmen, welche Administratoren globalen Zugriff auf bestimmte OUs und Objekte erhalten, welche Administratoren eingeschränkt werden und was diese Einschränkungen beinhalten.

Richtlinien für den OU-Entwurf

Verwenden Sie beim Erstellen von OUs für Ihr Unternehmen folgende Richtlinien:

- Erstellen Sie OUs zum Delegieren von Verwaltungsaufgaben.
- Erstellen Sie eine logische und aussagekräftige OU-Struktur, sodass OU-Administratoren ihre Aufgaben effizient durchführen können.